

# LOKAL-RUNDSCHAU

FÜR LÜBBENAU, CALAU, ALT DÖBERN UND VETSCHAU

Dezember 2007

Lausitzer Rundschau / Elbe-Elster-Rundschau

## Weihnachtliche Besinnung auf das Wichtige im Leben

Beindruckendes Konzert in der Wendischen Kirche Vetschau und fast 600 Euro für „Wir helfen“

VETSCHAU. „Wir schenken Ihnen Zeit – lassen Sie sich darauf ein“ – Thordis Radfan von der Lübbener Band „UC“ hat mit diesen Worten die zahlreichen Besucher des Weihnachtskonzerts in der vollbesetzten Wendischen Kirche in Vetschau eingestimmt. Mit eingespeltem Hintergrundbildern nahm die Band das Publikum auf eine virtuelle Reise durch die Weihnachtszeit mit.

Rudolf Petzold (71) aus Vetschau fand das Konzert überzeugend: „Show und Musik haben mich und meine Frau begeistert.“ Als roter Faden für die Reise diente eine zweistündige „Zugverspätung“, die der in „Spätmannsdorf“ festsetzende Siegfried Kessler zum Anlass nahm, die Besucher durch das Programm zu führen. Er stellte Weihnachtsgeschenke für seine nun in Stuttgart lebende Schwester und deren Familie vor.

Im Mittelpunkt eines jeden „Wir helfen“-Konzerts und damit auch des Konzertes in der Wendischen Kirche stand ein Einzelschicksal aus der Region. Werner Siegwart Schippel (56), SPD-Landtagsabgeordneter und Geschäftsführer des Arbeiter-Samariter-Bundes (ASB) sowie Mitglied des Spendenbeirates „Wir helfen“, bat

die Anwesenden um Unterstützung für eine Mutter, die vom Schicksal ganz besonders hart getroffen wurde. Darauf wurde er nur durch einen Zufall aufmerksam: „Eine Mutter bat bescheiden um Freistellung für die Pflege ihres erkrankten Kindes. Erst auf Nachfrage erzählte sie von der schweren Erkrankung ihres vierjährigen Sohnes Paul. Ein zwölf Zentimeter großer Nierentumor hatte seinen Bauch stark anwachsen lassen“, so Schippel. Mehrere Chemotherapien musste der Kleine bereits über sich ergehen lassen. Seine Mutter fährt täglich von Lübbenu in das Cottbuser Krankenhaus, um bei ihrem Jungen zu sein. Nicht nur die Benzinkosten, sondern auch viele andere Kosten und Sorgen belasten sie schwer. Ihr bleiben 400 Euro zum Leben. „Wenigstens die Sorge um ihren Arbeitsplatz konnten wir ihr nehmen, der ASB stellt sie von der Arbeit frei, solange es nötig ist“, so Schippel.

Betroffen vom Schicksal des Paul Baensch, das durch ergreifende Fotos auf der Bühnenwand und das Lied „Das verspreche ich dir“ untermauert wurde, spendeten die Besucher insgesamt fast 600 Euro für die Aktion „Wir helfen“.



**Applaus und Zugaben** nach dem Konzert der Gruppe „UC“ in der Wendischen Kirche Vetschau. Werner-Siegwart Schippel bat um Spenden für die Aktion „Wir helfen“. Damit wird Bedürftigen in der Region, die unverschuldet in Not geraten sind, geholfen.

Fotos: Peter Becker

Paul Bigalski (81) aus Vetschau empfand: „Solche Veranstaltungen sind besonders in der Weihnachtszeit eine Gelegenheit, über das Leben nachzudenken. Ohne Gesundheit und ohne Frieden auf der Welt ist alles nichts“, sagte er.

Mit Applaus wurde der Sänger Denny Radfan bedacht, als

er einige Titel vortrug: „Das ist unser Robbie Williams aus dem Spreewald“, war Evelin Moschkowski aus Stradow überzeugt.

Auch Birgit Schneider aus Vetschau-Märkischeheide war vom Gesang begeistert: „Als seine ehemalige Musiklehrerin kann ich ganz gut seine musikalische Entwicklung einschätzen und die ist enorm.“ Zufriedene aber auch nachdenkliche Besucher verließen nach fast drei Stunden das Konzert, allerdings nicht ohne der Band noch eine Zugabe abzuverlangen. Detlef-Gleisberg-Radfan war mit dem Verlauf des Abends sehr zufrieden:

„Das war unser zweites Konzert in dieser Saison mit dem neuen Programm. Wir wollten unsere Zuhörer nachdenklich machen und sie auch ein wenig in die eigene Kindheit zurückversetzen. Ich glaub', das ist uns heute Abend gelungen, unser Publikum hat sich auf uns eingelassen.“